

Modulhandbuch

für das Studienfach

Sonderpädagogik

als Bachelor-Nebenfach
(Erwerb von 60 ECTS-Punkten)

Prüfungsordnungsversion: 2026
verantwortlich: Fakultät für Humanwissenschaften
verantwortlich: Institut für Sonderpädagogik

Inhaltsverzeichnis

Bereichsgliederung des Studienfachs	3
Qualifikationsziele / Kompetenzen	4
Verwendete Abkürzungen, Konventionen, Anmerkungen, Satzungsbezug	5
Pflichtbereich	6
Sonderpädagogik als Wissenschaft	7
Grundlagen der sonderpädagogischen Fachrichtungen	8
Soziologie in der Heil- und Sonderpädagogik	9
Sonderpädagogische Psychologie und Beobachtungsverfahren	10
Beratung in sonderpädagogischen Feldern	11
Theorie-Praxis-Modul	12
Einführung in die Wissenschaftstheorie und -methodik	13
Theoretische, rechtliche und berufsethische Aspekte	14
Grundfragen der Kinder- und Jugendpsychiatrie	16
Sonderpädagogische Handlungsfelder	17
Wahlpflichtbereich	19
Einführung in die Pädagogik bei Geistiger Behinderung	20
Grundlagen der Pädagogik bei körperlichen Behinderungen	21
Pädagogik des Lernens und der Lernbeeinträchtigungen	22
Grundlagen der Sprachheilpädagogik BA	23
Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen 1	24
Einführung in die Pädagogik bei Sehbeeinträchtigungen	25

Bereichsgliederung des Studienfachs

Bereich / Unterbereich	ECTS-Punkte	ab Seite
Pflichtbereich	55	6
Wahlpflichtbereich	5	19

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung

- Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Struktur des Faches sowie der Bedeutung der Sonderpädagogik in der Gesellschaft. Sie können sonderpädagogische Sachverhalte analysieren.
- Die Studierenden können unterschiedliche Theorien der Sonderpädagogik systematisch, historisch und soziokulturell einordnen und reflektieren. Sie verstehen normen#, handlungs#, kultur# und wissenschaftstheoretische Grundlegungen des Faches und können sie explizieren. Sie verfügen über einen sonderpädagogischen Horizont und ein Problembewusstsein zur Beurteilung von heil# und sonderpädagogischen Maßgaben und Maßnahmen, sie können die gesellschaftlichen und anthropologischen Bedingungen von sonderpädagogischen Theorien und ethischen Diskursen sowie sonderpädagogischen Handelns erörtern. Die Studierenden können theoriegeleitet argumentieren.
- Die Studierenden wissen um die Anforderungen, die an wissenschaftliches Arbeiten gestellt werden und können unterschiedliche Methoden der Geisteswissenschaften vergleichen und anwenden.
- Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über sonderpädagogische Forschung. Sie verfügen über theoretisches Wissen zu Anwendungsfeldern der Diagnostik und Beratung, des Wohnens, der Freizeit, der Arbeit und des Berufs in sonderpädagogischem Kontext und sind in die Lage versetzt, Standardtests praktisch durchzuführen, Ergebnisse auswerten und in die pädagogische Praxis umsetzen zu können.
- Sie können sonderpädagogische Themenstellungen unter verschiedenen Zielsetzungen analysieren, bearbeiten und selbstständig darstellen.

Fähigkeit, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen

- Die Absolvent/innen begründen beispielhaft das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen.

Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement

- Die Absolvent/innen sind in der Lage, ihre Kompetenzen in partizipative Prozesse einzubringen und aktiv an Entscheidungen mitzuwirken.
- Sie nutzen ihr Wissen bezüglich wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Fragestellungen, um begründet Position zu beziehen.

Persönlichkeitsentwicklung

- Die Absolvent/innen sind dazu in der Lage, eigenverantwortlich und selbstständig zu arbeiten.
- Sie kommunizieren und kooperieren mit anderen Fachvertreter/innen sowie Fachfremden, um eine Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen.

Verwendete Abkürzungen

Veranstaltungsarten: **E** = Exkursion, **K** = Kolloquium, **O** = Konversatorium, **P** = Praktikum, **R** = Projekt, **S** = Seminar, **T** = Tutorium, **Ü** = Übung, **V** = Vorlesung

Semester: **SS** = Sommersemester, **WS** = Wintersemester

Bewertungsarten: **NUM** = numerische Notenvergabe, **B/NB** = bestanden / nicht bestanden

Satzungen: **(L)ASPO** = Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (für Lehramtsstudiengänge), **FSB** = Fachspezifische Bestimmungen, **SFB** = Studienfachbeschreibung

Sonstiges: **A** = Abschlussarbeit, **LV** = Lehrveranstaltung(en), **PL** = Prüfungsleistung(en), **TN** = Teilnehmende, **VL** = Vorleistung(en)

Konventionen

Sofern nichts anderes angegeben ist, ist die Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache Deutsch, der Prüfungsturnus ist semesterweise, es besteht keine Bonusfähigkeit der Prüfungsleistung.

Anmerkungen

Gibt es eine Auswahl an Prüfungsarten, so legt die Dozentin oder der Dozent in Absprache mit der/dem Modulverantwortlichen bis spätestens zwei Wochen nach LV-Beginn fest, welche Form für die Erfolgsüberprüfung im aktuellen Semester zutreffend ist und gibt dies ortsüblich bekannt.

Bei mehreren benoteten Prüfungsleistung innerhalb eines Moduls werden diese jeweils gleichgewichtet, sofern nachfolgend nichts anderes angegeben ist.

Besteht die Erfolgsüberprüfung aus mehreren Einzelleistungen, so ist die Prüfung nur bestanden, wenn jede der Einzelleistungen erfolgreich bestanden ist.

Satzungsbezug

Muttersatzung des hier beschriebenen Studienfachs:

ASPO2015

zugehörige amtliche Veröffentlichungen (FSB/SFB):

???.2026 (2026-??)

Dieses Modulhandbuch versucht die prüfungsordnungsrelevanten Daten des Studienfachs möglichst genau wiederzugeben. Rechtlich verbindlich ist aber nur die offizielle amtliche Veröffentlichung der FSB/SFB. Insbesondere gelten im Zweifelsfall die dort angegebenen Beschreibungen der Modulprüfungen.

Pflichtbereich

(55 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Sonderpädagogik als Wissenschaft		o6-I-SoWi-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Geschäftsführende Leitung des Instituts für Sonderpädagogik		Institut für Sonderpädagogik
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Ausgehend vom Gegenstandsbereich der Sonderpädagogik werden einerseits Geschichte, Theorien, Institutionen und Teilgebiete im Zusammenhang dargestellt. Andererseits wird ein Überblick gegeben über die vielfältigen und komplexen Handlungsfelder der sonderpädagogischen Praxis, vorschulisch, schulisch und außerschulisch.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Theoretische Kenntnisse des Studienfachs im Überblick. Kenntnisse bezogen auf die Praxis sonderpädagogischen Handelns auf unterschiedlichen Ebenen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + V (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Portfolio (ca. 10 S.) oder 3) mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich WS		
Bezug zur LPO I		
§ 22 II Nr. 4 i) § 95 I Nr. 1 § 96 I Nr. 1 § 98a I Nr. 1 § 100 I Nr. 1		

Modulbezeichnung			Kurzbezeichnung
Grundlagen der sonderpädagogischen Fachrichtungen			o6-I-SoFR-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung	
Geschäftsführende Leitung des Instituts für Sonderpädagogik		Institut für Sonderpädagogik	
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module	
5	numerische Notenvergabe	--	
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen	
1-2 Semester	grundständig	--	
Inhalte			
In Form einer Ringvorlesung werden die wesentlichen theoretischen Grundlagen der einzelnen sonderpädagogischen Fächer (Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen, Pädagogik bei Geistiger Behinderung, Körperbehindertenpädagogik, Sprachheilpädagogik, Pädagogik bei Verhaltensstörungen) vermittelt. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis wird im Zusammenhang mit fachspezifischen Praktika hergestellt.			
Qualifikationsziele / Kompetenzen			
Theoretische Kompetenz im jeweiligen Fach (z.B. Geschichte, Phänomenologie, Förder- und Methodensysteme, rechtliche Grundlagen, aktuelle Entwicklungen in Theorie und Praxis). Kompetenzen bezogen auf Erziehung und Bildung im Kontext von (multifaktoriellen) Behinderungen. Kompetenzen bezogen auf sonderpädagogische Bildung, Erziehung und Förderung.			
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)			
V (2) + P (0)			
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)			
1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Referat (ca. 20 Min.) mit Hausarbeit (ca. 8 S.) oder 3) Portfolio (ca. 10 S.) bonusfähig			
Platzvergabe			
--			
weitere Angaben			
Gesamtumfang des Praktikums ca. 80 Std., vorherige Abstimmung mit der/dem Modulverantwortlichen erforderlich.			
Zum Nachweis der erfolgreichen Ableistung des Praktikums ist spätestens in dem Semester, das auf die erfolgreich absolvierte Prüfung folgt, eine Bescheinigung der Praktikumsstelle über Art und Umfang der geleisteten Tätigkeiten vorzulegen. Andernfalls muss die Prüfung erneut abgelegt werden.			
Arbeitsaufwand			
150 h			
Lehrturnus			
k. A.			
Bezug zur LPO I			
--			

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Soziologie in der Heil- und Sonderpädagogik		o6-I-Soz-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Geschäftsführende Leitung des Instituts für Sonderpädagogik		Institut für Sonderpädagogik
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
2.2.1 Soziologie in der Heil- und Sonderpädagogik (o6-I-Soz-221) (z.B. Soziale Differenzierung der Gesellschaft (z.B. Milieus und Lebensstilgruppen), Individuum und Gruppe (z.B. Forschungsbefunde zu Einstellung, Gruppendruck und Konformität, Vorurteile und Stereotype))		
2.2.2 Soziologische Fragestellungen der Heil- und Sonderpädagogik (o6-I-Soz-222) (z.B. Interaktion in und zwischen Gruppen mit beeinträchtigten und nicht beeinträchtigten Menschen (jeweils auch mit Bezug zu tagespolitisch aktuellen Themen))		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
• Wissen über zentrale Theorien, Terminologie, praktische Methoden und Techniken der Soziologie als Bezugswissenschaft der Heil- und Sonderpädagogik; • Verständnis der Strukturen und Zusammenhänge innerhalb von Lebensgemeinschaften und Lebensräumen behinderter und nicht behinderter Menschen; • Erweiterung der eigenen Vorstellung von Behinderung / Beeinträchtigung und Haltungsbildung zu Heterogenität / Integration und Inklusion; • Einblick in die Erforschung des Zusammenlebens in der Gesellschaft oder in einer Gemeinschaft.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Referat (ca. 20 Min.) mit Hausarbeit (ca. 8 S.) oder 3) Portfolio (ca. 10 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich WS		
Bezug zur LPO I		
§ 22 II Nr. 4 i) § 95 I Nr. 1 § 96 I Nr. 1 § 97 I Nr. 4 § 98a I Nr. 1 § 100 I Nr. 1		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Sonderpädagogische Psychologie und Beobachtungsverfahren		o6-I-SoPsych-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Geschäftsführende Leitung des Instituts für Sonderpädagogik		Institut für Sonderpädagogik
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Grundkenntnisse und Orientierungswissen in der heil- und sonderpädagogischen Psychologie. Wissenschaftstheoretische und -geschichtliche Grundlagen des Faches. Ausgewählte Epochen der Geschichte der Psychologie im Kontext von Behinderungen. Grundlagen sonderpädagogisch-psychologischer Diagnostik. Ausgewählte diagnostische (Beobachtungs-)Verfahren und Screenings vor dem Hintergrund schulischer Förderung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Grundkenntnisse und Orientierungswissen hinsichtlich sonderpädagogisch-diagnostischen Arbeitens. Methodenkompetenz hinsichtlich psychologischer Interventionen und diagnostischer Beobachtungsverfahren. Kenntnisse über Vorgänge des Wissenserwerbs und der Verhaltensänderung.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Referat (ca. 20 Min.) mit Hausarbeit (ca. 8 S.) oder 3) Portfolio (ca. 10 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Beratung in sonderpädagogischen Feldern		o6-I-SoBe-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Geschäftsführende Leitung des Instituts für Sonderpädagogik		Institut für Sonderpädagogik
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Kommunikationstheorien, Interaktion und Gruppendynamik, Psychologische Grundlagen sonderpädagogischer Beratung, Elemente der Gesprächsgestaltung, Beratung und Kooperation, Elemente der Gesprächsgestaltung mit Menschen, die Probleme im verbalen Ausdruck haben, Kollegiale Beratung und Supervision, Beratungskonzepte (z.B. kooperativ, lösungsorientiert, lernpsychologisch, systemisch ...), Methoden der Kooperation, Beratung in Krisensituationen, Beratung im Verlauf der Bildungs- und Lebensplanung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden kennen grundlegende Aspekte der menschlichen Kommunikation, der Gesprächsführung, Beratung und Kooperation zwischen den im Prozess der Bildung und Förderung Beteiligten, insbesondere aber auch Menschen, die Probleme im verbalen Ausdruck haben. Sie erwerben Handlungs- und Gesprächskompetenzen und können Methoden der Gesprächsführung anwenden und beobachten, Gesprächs- und Beratungssituationen analysieren und Vorschläge zur Weiterführung entwickeln. Sie lernen Strategien kennen, mit deren Hilfe individuelle Bildungs- und Lebensplanungen möglich sind sowie pädagogisch bedeutsame Krisensituationen überwunden werden können.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Portfolio (ca. 10 S.) oder c) mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich WS		
Bezug zur LPO I		
§ 95 I Nr. 2 § 96 I Nr. 2 § 98a I Nr. 4 § 99 I Nr. 4 § 100 I Nr. 2		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie-Praxis-Modul		o6-I-SoTPM60-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Geschäftsführende Leitung des Instituts für Sonderpädagogik		Lehrstuhl für Pädagogik bei Verhaltensstörungen
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Im Praktikum in einer sonderpädagogischen oder inklusiven Einrichtung werden deren Arbeit kennengelernt und Erfahrungen gewonnen. An konkreten, im Praktikum erlebten Beispielen wird im Seminar die Praxis in den Einrichtungen/Diensten mit Theorien der (sonderpädagogischen) Pädagogik und Psychologie reflektiert.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden haben Kenntnis der spezifischen pädagogischen und sonderpädagogischen Fragen im Rahmen der Praxisfelder institutioneller Umwelten/ des Sozialraums. Die Studierenden haben Kenntnis der Möglichkeiten der individuellen, sonderpädagogischen Förderung und Begleitung. Die Studierenden haben Erfahrung im Umgang mit der individuellen Bildungs- bzw. Teilhabeplanung.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (1) + P (0)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Praktikumsbericht (10-15 S.) oder b) Projektarbeit (Gesamtaufwand 40-50 Std.)		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
Gesamtumfang des Praktikums ca. 120 Std., vorherige Abstimmung mit der/dem Modulverantwortlichen erforderlich		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Einführung in die Wissenschaftstheorie und -methodik		o6-I-WiMe-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Geschäftsführende Leitung des Instituts für Sonderpädagogik		Institut für Sonderpädagogik
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Sonderpädagogik als Wissenschaft; Gegenstand und Anliegen von Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit; Theorie und Theoriebildung; wissenschaftliche Methoden und Systeme; zentrale und ausgewählte wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden der Erkenntnisgewinnung (insbesondere etwa: Empirisch-analytischer Ansatz, Kritischer Rationalismus, Phänomenologie, Hermeneutik, Kritische Theorie, Konstruktivismus und Systemtheorie) sowie Grundlagen, Methoden und Vorgehensweisen wissenschaftlichen Arbeitens in Forschung wie Praxis – jeweils auch anhand konkreter Probleme und Themen aus Theorie, empirischer Forschung und Praxis der Sonderpädagogik.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden kennen unterschiedliche wissenschaftstheoretische Positionen und Sichtweisen und können diese auf die Betrachtung sonderpädagogischer Problemstellungen hin anwenden (Sachkompetenz, Methodenkompetenz). Die Studierenden haben ihre selbständig oder in Kleingruppen erarbeitete wissenschaftstheoretische Grundlagenkenntnisse weiterentwickelt (Sozialkompetenz, Methodenkompetenz, Sachkompetenz). Durch die Anwendung unterschiedlicher Lerntechniken können die Studierenden ihre erarbeiteten wissenschaftstheoretischen Grundlagenkenntnisse weiterentwickeln und systematisch-methodisch recherchieren; sie können selbständig kleinere wissenschaftliche Projekte durchführen und wissenschaftlich auswerten (Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz).		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Portfolio (ca. 10 S.) oder 3) mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich WS		
Bezug zur LPO I		
§ 95 I Nr. 2 § 96 I Nr. 2 § 98a I Nr. 2 § 100 I Nr. 1		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theoretische, rechtliche und berufsethische Aspekte		o6-I-TheoRe-202-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Geschäftsführende Leitung des Instituts für Sonderpädagogik		Institut für Sonderpädagogik
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Sozial- und berufsethische Fragestellungen im Kontext von behinderter Identitätsbildung, Integration und Inklusion, gesellschaftlicher Machtverhältnisse und deren Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln stehen im Mittelpunkt des Moduls. Die Inhalte werden dabei entlang der Themenfelder ‚Disability Studies‘; ‚internationale und interdisziplinäre Perspektiven auf Behinderung‘; ‚Soziale Benachteiligung‘; ‚Macht sozialer Ordnungen‘; ‚Sprache und Diskurse‘; ‚Momente des Politischen‘ sowie ‚pädagogische Haltung‘ behandelt. Dabei finden sozialphilosophische, soziologische, pädagogische, (sozial)psychologische, phänomenologische, oder literarische und sonstige künstlerische Zugänge, Texte und Artefakte Verwendung. Die Themenfelder bieten Orientierung zu diverser methodischer Umsetzung und Behandlung ihrer Inhalte. Die Ziele gesellschaftlicher Anerkennung marginalisierter Personen und Teilhabe an zentralen Freiheits- und Menschenrechten spiegeln sich in der sonderpädagogischen Praxis in der Auseinandersetzung mit einer berufsethischen Haltung wider. Eine vertiefende Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung im Spiegel sozial- und berufsethischer Anforderungen wird angeregt.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Entwicklung einer berufsethischen, kritischen Haltung in Bezug auf eigene Privilegien, Prozesse der Marginalisierung, Diskriminierung und Othering; Sensibilität gegenüber der Wirkmächtigkeit und Wirklichkeitskonstruktion von Sprache; Reflexions- und Problembewusstsein bezogen auf Bildungsrecht, spezifische Bildungsbedürfnisse, separierende und inklusive Erziehungs- und Bildungsformen im Kontext marginalisierter Lebenslagen, sozialer Ungleichheit und Diskriminierung. Sachkompetenz bezogen auf zentrale Diskurse in den oben beschriebenen Themenfeldern. Methodenkompetenz hinsichtlich der Auseinandersetzung mit diskursiven Feldern und dem dialogisch-hermeneutischen Positionieren zu wissenschaftlichen und literarischen Texten wie anderen künstlerischen Artefakten. Sozialkompetenz vor dem Hintergrund der Notwendigkeit kooperativer (interdisziplinärer) Zusammenarbeit im Zusammenhang inklusiver Erziehungs- und Bildungsangebote.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Referat (ca. 45 Min.) mit Hausarbeit (ca. 10 S.) oder 3) Portfolio (ca. 10 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: SS		

Bezug zur LPO I
--

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Grundfragen der Kinder- und Jugendpsychiatrie		o6-l-KJP-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Geschäftsführende Leitung des Instituts für Sonderpädagogik		Institut für Sonderpädagogik
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
2 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Grundlagen und -fragen der Kinder- und Jugendpsychiatrie wie Psychotherapie; Psychopharmakotherapie; ADHS; Tic & ADHS II; Störung des Sozialverhaltens und Sucht; Depression und bipolare Störungen; Suizid, Suizid-versuch und selbstverletzendes Verhalten; Persönlichkeitsstörungen; Legasthenie, Dyskalkulie, Sprach- und motorische Entwicklungsstörung; Essstörungen; Zwang; Angststörungen; Dissoziative und somatoforme Störungen; Posttraumatische Belastungsstörungen, akute Belastungsreaktion, Anpassungsstörung; Autismus; Geistige Behinderung; Epilepsie und Hirnorganisches Psychosyndrom; Psychosen; Ausscheidungsstörungen; Sexueller Missbrauch und Begutachtung zur Glaubwürdigkeit; Deprivation, Bindungsstörungen und Begutachtung zu Umgangs- und Sorgerecht.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Epidemiologie, Ätiologie, Diagnose, Therapie und Prognose psychischer Störungen des Kindes- und Jugendalters. Die Studierenden kennen Theorien zur Entstehung psychischer Störungen des Kindes- und Jugendalters, können die Störungen erkennen, im Unterricht und im späteren Berufsfeld adäquat damit umgehen sowie ggf. eine geeignete Therapie veranlassen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + V (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Portfolio (ca. 10 S.) oder 3) mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
§ 22 II Nr. 4 i) § 95 I Nr. 1 § 100 I Nr. 1		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Sonderpädagogische Handlungsfelder		o6-I-BA-HF-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Geschäftsführende Leitung des Instituts für Sonderpädagogik		Institut für Sonderpädagogik
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Bearbeitung der folgenden drei Themenkomplexe:		
Prävention/Frühe Bildung/ Frühförderung		
• Grundlagen präventiver (Sonderpädagogik). • Bedeutung früher institutionalisierter Erziehung und Bildung (Kindertagesstätte, Kompensatorische Erziehung). • Die interdisziplinäre Frühförderung als spezifische Institution der vorschulischen Intervention. • Schulvorbereitende Einrichtungen • Diagnose- und Förderklassen, flexible Schuleingangsphasen als Formen primärer und sekundärer Prävention bis zur 2. Schuljahrgangsstufe. • Rechtliche Grundlagen der frühen Bildung und Förderung.		
Arbeit und Beruf bei Beeinträchtigung und Benachteiligung		
Arbeit und Beruf im gesellschaftlichen Kontext; Beeinträchtigung, Behinderung und Benachteiligung im Hinblick auf Arbeit und Beruf; die besondere arbeits- und berufsbezogene Situation von Menschen mit Beeinträchtigungen und Benachteiligungen; rechtliche Grundlagen von Arbeit und Beruf; Arbeits- und Berufshinführung am Ende der Schulzeit; das System der Berufsvorbereitung; Organisation, Möglichkeiten und pädagogische Konzepte der beruflichen Bildung und Berufsausbildung; Schwellenproblematiken und Übergangsprobleme; Institutionen zur Förderung; besondere Maßnahmen zur Unterstützung; Integrationsmanagement; Leben ohne (gesellschaftlich anerkannte) Arbeit.		
Erwachsenenbildung und Wohnen		
Selbstbestimmung und volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe nehmen ihren Ausgangspunkt beim Wohnen. Was bedeutet Wohnen im soziokulturellen Kontext? Welche Bildungsinhalte sind mit wohnbezogenen Aktivitäten verbunden? In welchen unterstützten Wohnformen gestalten Menschen mit Behinderung ihr Leben und auf Basis welcher gesetzlicher Grundlagen werden Leistungen der sozialen Teilhabe bewilligt? Wie wirken sich institutionelle Wohn- und Lebensformen auf Selbstbestimmungs- und Teilhabebestrebungen aus? Thematisiert werden Bildungsinhalte und -bedarfe über die gesamte Lebensspanne, z.B. Auszug aus dem Elternhaus, Gestaltung von Freundschaften und Partnerschaften, Sexualität und Kinderwunsch, begleitete Elternschaft, Erschließung des Sozialraums, gesellschaftspolitische Partizipation, Übergang ins Alter, Umgang mit Trauer, Sterben und Tod.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden kennen die besondere Situation von Menschen mit Behinderung, Beeinträchtigung und Benachteiligung im Kontext der drei Handlungsfelder Prävention/Frühe Bildung/ Frühförderung, Arbeit und Beruf bei Behinderung, Beeinträchtigung und Benachteiligung und Erwachsenenbildung und Wohnen. Sie sind mit Möglichkeiten spezifischer Unterstützung vertraut (Sachkompetenz). Die Studierenden können sich in diesen Themenfeldern gezielt fachspezifische Informationen beschaffen und ihr Wissen aktuell halten (Methodenkompetenz). Sie haben ihre erarbeiteten Grundlagenkenntnisse weiterentwickelt (Sozialkompetenz, Methodenkompetenz, Sachkompetenz) und können selbstständig Förder- und Teilhabebedarfe beschreiben.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (2) + S (2)		

Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)
1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Referat (ca. 20 Min.) mit Hausarbeit (ca. 8 S.) oder 3) Portfolio (ca. 10 S.) bonusfähig
Platzvergabe
--
weitere Angaben
--
Arbeitsaufwand
300 h
Lehrturnus
Lehrturnus: SS
Bezug zur LPO I
--

Wahlpflichtbereich

(5 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Einführung in die Pädagogik bei Geistiger Behinderung		o6-G-Päd1-V-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik IV		Lehrstuhl für Pädagogik bei Geistiger Behinderung
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Grundfragen und elementare Inhalte einer Pädagogik bei geistiger Behinderung: Bezug zur Allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik; historischer Rückblick; ethische Grundfragen; anthropologische Aspekte zum Verständnis von geistiger Behinderung; Leitideen und Erziehungsziele; Einstellungen und Vorurteile; Situation der Eltern und Geschwister; Handlungsfelder.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen und sind in der Lage, das Phänomen "geistige Behinderung" aus unterschiedlichen Perspektiven und die soziale Situation von Menschen mit geistiger Behinderung wahrzunehmen und zu beschreiben und können daraus resultierende (besondere) Erfordernisse für Bildung, Erziehung und Unterricht reflektieren.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + Ü (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
1) Klausur (45-90 Min.) oder 2) Referat (15-30 Min.) mit Hausarbeit (10-20 S.) oder 3) Portfolio (8-16 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
§ 95 I Nr. 2		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Grundlagen der Pädagogik bei körperlichen Behinderungen		o6-K-PädGL-VQ-232-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
--		Lehrstuhl für Pädagogik bei körperlichen und komplexen Behinderungen
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	--	--
Inhalte		
--		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
--		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + Ü (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Referat (ca. 20 Min.) oder 3) Portfolio (ca. 10 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
§ 96 I Nr. 2 § 105 I		

Modulbezeichnung			Kurzbezeichnung
Pädagogik des Lernens und der Lernbeeinträchtigungen			o6-L-PaedL-VQ-202-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung	
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen		Lehrstuhl für Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen	
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module	
5	numerische Notenvergabe	--	
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen	
1 Semester	grundständig	--	
Inhalte			
1.2.1 Einführung in die Pädagogik des Lernens und der Lernbeeinträchtigungen (o6-L-PaedL-121) (z.B. Vorstellung des Personenkreises mit Schwerpunkt der zentralen Aspekte von sozialer Benachteiligung)			
1.2.2 Dimensionen des Lernens (o6-L-PaedL-122) (z.B. Beeinträchtigungen im idealtypischen Lernprozess und mögliche Aspekte der Anregung/Unterstützung)			
Qualifikationsziele / Kompetenzen			
• Kenntnis von zentralen Begriffen der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (Lernen, Erziehung, Sozialisation); • Fähigkeit zur Reflexion über Lernbeeinträchtigungen als multifaktorielles Phänomen; • Wissen über mögliche Faktoren sozialer Benachteiligung (Armut, Risikofamilien, Milieuzugehörigkeit, Migration/Flucht, Traumatisierung) und ihrer potenziellen Auswirkung auf das Lernen und die soziokulturelle Teilhabe von Schülerinnen und Schülern; • Fähigkeit zur Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen und praktischen Möglichkeiten bei der kompetenten Unterstützung von Lernprozessen.			
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)			
V (2) + S (2)			
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)			
1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Referat (ca. 20 Min.) mit Hausarbeit (ca. 8 S.) oder 3) Portfolio (ca. 10 S.) bonusfähig			
Platzvergabe			
Vergabe nach Eingang/Vergabe nach Los			
weitere Angaben			
--			
Arbeitsaufwand			
150 h			
Lehrturnus			
Lehrturnus: jährlich WS			
Bezug zur LPO I			
§ 97 I Nr. 2 § 106 I			

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Grundlagen der Sprachheilpädagogik BA		o6-S-SHP-BA-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Institut für Sonderpädagogik
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Wissen über die historische Entwicklung der Sprachheilpädagogik; vertiefte Kenntnisse über Voraussetzungen des Sprechens und der Sprache; Ausgewählte Inhalte aus der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Audiologie (u.a. Anatomie, Physiologie Pathophysiologie, Akustik)		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Selbst- und Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten konzentriert Inhalte zu den Themengebieten Sprache und Sprechen. Ebenso erarbeiten sie Kenntnisse aus den angrenzenden Fachdisziplinen v.A. der medizinischen (Teil-) Disziplin HNO-Heilkunde. Methodenkompetenz: Die Studierenden eignen sich systematisch Fachwissen aus der medizinischen Disziplinen an und reflektieren diese kritisch hinsichtlich ihrer sprachheilpädagogischen Relevanz. Sach- und Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben unverzichtbares Grundlagenwissen zum Verständnis sprachheilpädagogischer Theorienbildung, die grundsätzlich interdisziplinär ist und Wissen um Erkrankungen des Hals-Nasen-Ohrenbereichs umfasst.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + V (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Referat (ca. 20 Min.) mit Hausarbeit (ca. 8 S.) oder 3) Portfolio (ca. 10 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich WS		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen 1		o6-V-E1-VQ-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Pädagogik bei Verhaltensstörungen		Lehrstuhl für Pädagogik bei Verhaltensstörungen
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Phänomene, Begrifflichkeit, Kriterien und Normen, Einteilung und Klassifikation, Epidemiologie, Institutionen, historische Aspekte, rechtliche Grundlagen, Erziehung und Erziehungsschwierigkeiten, Grundlagen von Didaktik und Unterricht, grundlegende Perspektiven zur Erklärung, zentrale Bedingungsfelder für Verhaltensstörungen (insbesondere familiäre, schulische und gesellschaftliche Aspekte), Inklusion und Exklusion im Kontext Verhaltensstörungen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden sind in der Lage, Grundlagenwissen für ein differenziertes Verständnis von Verhaltensstörungen anzuwenden (Sachkompetenz, Selbstkompetenz). Die Studierenden können alleine und in Gruppen eigenständige und vertiefte Recherchen zur Erweiterung des Grundlagenwissens durchführen (Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz). Durch die Vermittlung eines differenzierten Grundlagenwissens haben die Studierenden erste Ansätze von Sicherheit im Blick auf und im Umgang mit Verhaltensstörungen (Selbstkompetenz) gewonnen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: WS		
Bezug zur LPO I		
§ 100 I Nr. 2 § 109 I Nr. 1		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Einführung in die Pädagogik bei Sehbeeinträchtigungen		o6-B-EPBS-VQ-262-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik VI		Lehrstuhl für Pädagogik bei Sehbeeinträchtigungen einschließlich inklusiver Pädagogik
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Historische und politische Grundlagen der Pädagogik bei Sehbeeinträchtigungen; Grundbegriffe der Fachrichtung; Wahrnehmungspsychologische und epistemologische Grundlagen der Fachrichtung; Pädagogik bei Sehbeeinträchtigungen im internationalen Vergleich; Schulische und außerschulische Institutionen und Handlungsfelder mit Bezug zur Fachrichtung; Grundlegende biografische Aspekte in Bezug auf Entwicklungs- und Lernprozesse unter der Bedingung von Sehbeeinträchtigung; Sehende Begleitung; Umgang mit Punktschriftmaschinen; Braille Vollschrift.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden können die pädagogische Institutionalisierung der Pädagogik bei Sehbeeinträchtigungen historisch und politisch analysieren; Sie verfügen über ein begriffliches Orientierungswissen in der Fachrichtung und kennen wichtige Fachbegriffe in deutscher und englischer Sprache; Sie können zentrale pädagogische Kategorien der Fachrichtungen anhand grundlegender Unterschiede differenzieren; Sie kennen wichtige pädagogische Handlungsfelder der Fachrichtung; Sie können Beispiele für mögliche bildungsbezogene, berufliche und alltagspraktische Herausforderungen im Kontext Sehbeeinträchtigung benennen und fachlich orientiert vergleichen; Sie können die Techniken der sehenden Begleitung anwenden; Sie können mit einer Punktschriftmaschine schreiben; Sie kennen die handelsüblichen Modelle von Punktschriftmaschinen und können deren Funktionsweise und Unterschiede erklären; Sie kennen weitere Möglichkeiten zur Herstellung und Darstellung von Punktschrift; Sie können die Braille-Vollschrift visuell orientiert lesen; Sie können Texte in Braille Vollschrift mit Hilfe einer Punktschriftmaschine schreiben.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + Ü (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Portfolio (ca. 10 S.) oder 3) Mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
§ 98a I Nr. 2 § 107a I Nr. 1		